



BTK Seehäfen fordert den ZDS zu weiteren Verhandlung auf. Mehrheit der Mitglieder lehnt Angebot der Arbeitgeber ab.

Die Bundestarifkommission (BTK) hat auf ihrer Sitzung am 22./23.08.24 beschlossen, das Angebot des ZDS abzulehnen und die Arbeitgeberseite zu einer weiteren Verhandlung aufgefordert. Der Beschluss der BTK fußt auf dem Ergebnis der Mitgliederbefragung. An dieser haben sich 55,9 Prozent der Mitglieder beteiligt. Diese haben sich mehrheitlich gegen das Angebot ausgesprochen.

Dank der großen Beteiligung an den Warnstreiks hat der ZDS in der vierten Verhandlungsrunde ein verbessertes Angebot im Vergleich zur dritten Verhandlungsrunde vorgelegt. Der Bundestarifkommission ist es gelungen, den Arbeitgeber in einigen wichtigen Punkten in die richtige Richtung zu bringen. Substanziell ist aber keine der beiden Angebotsoptionen aus Sicht der Mitglieder abschlussfähig.

Eine Mehrheit der Mitglieder hat entschieden: es reicht noch nicht!

Auch, wenn einiges durchgesetzt wurde, macht das Ergebnis der Mitgliederbefragung deutlich: Es reicht noch nicht! Gerade in Hinblick auf die Lohnerhöhungen und anderer wichtiger Forderungen. Die jetzige Situation hat sich der ZDS selbst zuzuschreiben. Zwar habe sich der ZDS in seinen zwei zuletzt vorgelegten Vorschlägen durchaus bewegt und Reallohnsteigerungen angeboten. Aber durch die komplizierte Struktur der Vorschläge, die sich im Volumen und vor allem in der jeweiligen Laufzeit unterscheiden, haben viele Kolleginnen und Kollegen den Eindruck gewonnen, dass sie über den Tisch gezogen werden sollen.

Bei ver.di entscheiden die Mitglieder, was sie bereit sind zu akzeptieren. In diesem Sinn hat die BTK das Angebot abgelehnt und den ZDS zu weiteren Verhandlungen aufgefordert. Die Beschäftigten haben in den vergangenen Wochen gezeigt, dass sie kampfbereit sind. Es liegt nun also in den Händen des ZDS, dass wir schnell zu einem für alle akzeptablen Abschluss kommen. Die Beschäftigten haben ein Recht auf spürbare Lohnerhöhungen und Entlastung.

Wir halten euch auf dem Laufenden!

Eure ver.di-Bundestarifkommission Seehäfen